

Wechsel zu Gymnasiallehramt? Sorgen.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 27. Dezember 2024 14:46

[Zitat von chilipaprika](#)

Im Fremdsprachenunterricht:

- Kleinschrittigere Aufgaben
- Tips (wie man die Form bildet, wo man die Form finden kann, zum Beispiel)
- bei der Schreibproduktion den SuS die Möglichkeit geben, zusätzliche Materialien zu nutzen, oder gar einen kompletten Raster mit Aufbau und Hinweisen
- bei Grammatikübungen gibt es immer unterschiedliche Niveaus, es ist zwar nur eine Differenzierung in dem Sinne, dass einige SuS mindestens die erste Stufe erreichen müssen, andere die dritte, aber es ist zum Beispiel in der 10. Klasse einer bald abgewählten Fremdsprache notwendig.

Ich nutze sehr viele digitale Apps (learnapps, Kahoot, Kreuzworträtsel, ..) und sie sind mit Niveaustufen betitelt, so dass die SuS zum Beispiel sowohl deutsch-französische Vokabelafragen, als auch "Lückentext-Abfragen" haben können, bei der Grammatik ähnlich. Einige SuS überspringen die eine Übung, einige müssen die erste Übung mehrmals durchlaufen.

Und ja, in der [Klassenarbeit](#) darf ich nicht differenzieren, da müssen einige SuS mehr üben als andere, bzw. in der 9. / 10. Klasse geht es einigen SuS in meinem Fach nur noch darum, die 4 zu erreichen, einige wollen sich steigern und in die Oberstufe.

Alles anzeigen

Okay, also letztlich gibst du den Schwächeren Lernhilfen und Übematerial an die Hand, weil sie zu Hause nicht unterstützt werden. Das ist natürlich sehr nett von dir, aber ich glaube trotzdem, dass das nicht der Normalfall ist.

Die meisten Kolleg*innen am Gymnasium, die *ich* kenne, erwarten, dass die Jugendlichen selbständig lernen oder sie müssen eben die Schulart verlassen.

Edit: 5/6 ist hier Orientierungsstufe, ist das nicht überall so?